

Der Warenmarkt.**Sorge für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 26. November. (Orig.-Ber.) Die seitberige feste Tendenz blieb auch heute in Geltung, obgleich die Kaufkraft nur bescheiden war. Das Angebot entspricht auch den bescheidensten Ansprüchen nicht. Bei etwaigen Abschlüssen muß in allen Artikeln den hohen Forderungen der Warenbesitzer Rechnung getragen werden.

Stechvieh- und Schaftmarkt.

Wien, 26. November. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 4214 Stück Kälber, 4020 Stück Weidener Schweine, 1192 Stück lebende und 483 Stück Weidener Schafe sowie 89 Stück Lämmer. Auf dem Kälbermarkte war das Angebot um circa 200 Stück größer als in der Vorwoche. Bei guter Nachfrage und lebhaftem Verkehre konnten sich die Preise für alle Qualitäten fest behaupten. Weidener Ferkelschweine notierten unverändert, Weidener Fleischschweine etwas schwächer als letzthin. Lebende Schafe erzielten etwas höhere Preise, doch war der Auftrieb diesmal qualitativ besser als in der Vorwoche.

Es notierten: Weidener Kälber von K. 1.32 bis K. 1.52, Prima von K. 1.54 bis K. 1.64, Hochprima von K. 1.66 bis K. 1.76, Weidener Schweine von K. 1.48 bis K. 1.92, untergewichtige von K. 1.60 bis K. 1.64, lebende Schafe von 60 S. bis 74 S., ausnahmsweise 76 S. bis 78 S., Weidener Schafe von K. —.30 bis K. 1.32 pro Kilogramm und Lämmer von K. 30.— bis K. 50.— pro Paar, alles inklusive Verzehrungssteuer.